

Einkehrtag ANN am 4. Mai 2019: Beschreibung Workshops

Titel	Beschreibung Inhalt	Vorstellung Leitung	Max. TN-Zahl
Wertschätzende Begegnungen	Wertschätzende Begegnungen sind möglich mit der richtigen Haltung, die bei uns selbst beginnt. Selbstreflexion und das Wissen um den Kontext einer Situation verhelfen zu Verständnis. Und wenn ein gemeinsamer Nenner gefunden wird, können auch besonders unterschiedliche Menschen einander wertschätzen. Dieser Miniworkshop möchte das Prinzip der wertschätzenden Haltung beispielhaft erläutern."	Ali Can , geboren 1993, ist Sozialaktivist und Autor. Vor allem als Initiator einer „Hotline für besorgte Bürger“ sowie 2018 des Hashtags #MeTwo ist er national wie international bekannt geworden. Seit 2015 gibt er Workshops für interkulturelle Sensibilisierung. Anfang 2019 eröffnete in Essen das von ihm gegründete „Vielrespektzentrum“. Für sein Engagement wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Jugenddemokratiepreis 2016. Über seine Erfahrungen mit der „Hotline für besorgte Bürger“ veröffentlichte er 2017 sein erstes Buch. https://ali-can.de	20
Mitsingen	Die Mitsingaktion am Einkehrtag der ANN ist eine Einladung an alle, die Kirchenlieder des orientalischen Kulturkreises und mittelalterliche italienische Musik kennenzulernen. Wir werden auf aramäisch, arabisch, italienisch und deutsch singen. Die schlichte Schönheit der Melodien bietet eine neue Musikerfahrung, sie werden einstimmig gesungen und sind darum auch für Einsteiger gut geeignet.	Die Sängerin und Flötistin Beate Alsdorf initiierte gemeinsam mit Schwester Rebekka von den monastischen Gemeinschaften Jerusalem das von der Aktion Neue Nachbarn unterstützte Projekt Licht für Alle Völker. Das Besondere dieses Projekts liegt in der musikalischen Begegnung kulturell verschieden geprägter Menschen wie Flüchtlingen aus dem Irak, deutschen Christen verschiedener Konfessionen, sowie Laien und Profis. https://www.beatealsdorf.de/	25

Seenot-Rettung	Bebildeter Vortrag, Darstellung der aktuellen politischen Situation und Diskussion rund um das Thema Seenot-Rettung und Aufnahmebereitschaft in der EU.	Thomas Scheible, Dr. Christoph Zenses (Sea-Watch). Dr. Zenses gründete 2007 die <i>Medizinische Hilfe Solingen</i> mit den Projekten <i>MediMobil Solingen</i> , 2010 die <i>Medikamententafel Solingen</i> und 2014 die <i>Praxis ohne Grenzen Solingen</i> . Zudem ist Zenses 2. Vorsitzender der <i>Tafel Solingen</i> . Unter seiner Federführung unter dem Dach der Tafel versorgt er mit seinen niedergelassenen Kollegen vom Ärztenetzwerk <i>solimed</i> darüber hinaus in den genannten Projekten Menschen, die keine Krankenversicherung haben. Ebenso engagierte sich Zenses für das <i>Friedensdorf Oberhausen</i> , wo er verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten behandelte. Jüngste ehrenamtliche Projekte des Mediziners waren Einsätze im Jahr 2017 auf dem Flüchtlingschiff <i>Sea Watch 2</i> und im Jahr 2018 im <i>Camp Moria</i> auf der griechischen Insel Lesbos. https://sea-watch.org/	unbegrenzt
Meditatives/Intuitives Bogenschießen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die grundlegende Technik des traditionellen Bogenschießens - Sicherheitseinweisung - Kennenlernen verschiedener Bogentypen - Intuitives Bogenschießen als ganzheitliche Erfahrung - Erlebnis von Spannung und Loslassen 	Martin Becker <ul style="list-style-type: none"> - Lehrer für Katholische Religion und Deutsch für die Sekundarstufe II - Derzeit tätig als Bildungsreferent in der Jugendbildungsstätte Haus Altenberg beschäftigt mit der konzeptuellen Ausarbeitung und Umsetzung des religionspädagogischen Angebotes Tage religiöser Orientierung - Darüber hinaus: Betreuung und Entwicklung weiterer pädagogischer Angebote. Ab 2019 auch das intuitive Bogenschießen als mehrtätige oder Workshop-Veranstaltung. - Ausgebildet zum Trainer des intuitiven Bogenschießens in 2018. - Erfahrungen im Anleiten des intuitiven Bogenschießens mit Jugendlichen und Erwachsenen 	14
Das kulturelle Eisberg-Prinzip	Sichtbare und hörbare kulturelle Besonderheiten lassen sich schnell erkennen. Doch der weitaus größere Teil einer Kultur, Normen, Erfahrungen, Wertvorstellungen bleiben zunächst unbemerkt.	Hildegard Knoch-Will , seit 2004 Tätigkeit als freiberufliche Kommunikationstrainerin, Dozentin und Coach, Trainerin in gewaltfreier Kommunikation, lizenzierte Knigge-Trainerin. www.image-stil-profil.de	15

	Die Unwissenheit darüber kann leicht zu Irritationen und später zu Konflikten führen. Sensibilität gegenüber verborgenen kulturellen Unterschieden ist ein erster Schritt einer erfolgreichen Kommunikation. In diesem Workshop erfahren Sie welche Besonderheiten sich unter der Wasseroberfläche des Eisbergs verbergen und wie Sie aufmerksam, neugierig und emphatisch Ihrem Gegenüber begegnen können.		
Theaterworkshop Zivilcourage	Mit Theaterszenen, ermutigenden Trainingsmethoden und einem „Spickzettel“ erhalten Sie das nötige Mundwerkszeug, um sich künftigen Diskussionen elegant aber eindeutig für Menschenrechte und Menschenwürde einzusetzen. Dabei geht es auch um Ihr eigenes Wohlbefinden	Jürgen Albrecht , Schauspielausbildung an der Theaterakademie Ulm. Engagements an Theatern, Opern, TV-Produktionen. Tätig auch als Sprecher, Theaterpädagoge, Regisseur. http://www.gdanska.de/wp-content/uploads/2017/07/2017-06-SachwattFlyertext-2017.pdf	30
Migration und Integration: Glaubens- und theologiegenerative Orte einst und heute	Migration ist in vielen Texten der Heiligen Schrift nicht nur Kulisse, sondern der Ort, an dem der ethische Monotheismus entsteht. Die Väter und Mütter im Glauben haben gleichsam ihre Migrationserfahrungen religiös und sozial, spirituell und theologisch fruchtbar gemacht. Vor dieser Aufgabe stehen heute auch die christlichen Kirchen.	Prof. Dr. Regina Polak studierte Katholische Theologie, Philosophie. Religionspädagogik und Psychologie an der Universität Wien sowie spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess an der Universität Salzburg. Seit 2013 ist Frau Polak Associate Professor am Institut für Praktische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Derzeit ist sie auch Institutsvorständin. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen „Religiöse Transformationsprozesse in Europa“, „Religion im Kontext von Migration“, „Werteforschung“ sowie „Theologische Grundfragen einer Kirche im Umbruch“. Aktuell arbeitet sie zu m Verhältnis zwischen Religion, Migration und Stadt im Kontext globaler Urbanisierungsprozesse. Sie ist theologische Beraterin der Migrationskommission der Deutschen Bischofskonferenz. In der Migrationsdebatte, in Österreich wie darüber hinaus in Europa, ist sie eine vielgefragte Gesprächspartnerin von Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft. https://pt-ktf.univie.ac.at/ueber-uns/team/polak/	30

Präsenz und Selbsteinschätzung	<p>Vernünftige Selbsteinschätzung und die damit verbundene klare innere Haltung sind die Kernthemen seines Workshops. Denn nur so können wir die Wirkung auf andere kontrollieren. So wirken wir sympathischer und bekommen schneller die volle Aufmerksamkeit.</p> <p>Menschen, die wir als authentisch erleben, wirken natürlich und glaubhaft. Authentisch sind wir, wenn unsere innere Haltung mit unserer äußeren Wirkung übereinstimmt. Das schafft Vertrauen. Um Menschen an uns zu binden sollten wir ein Vertrauensverhältnis aufbauen.</p>	<p>Marius Jung kämpft seit einigen Jahren aktiv für mehr Respekt im täglichen Miteinander. Seit seinem Bucherfolg mit seinem Satirischen Ratgeber zum Thema Rassismus stellt sich der Bestsellerautor immer wieder in Interviews, Talkshows und auf Podien den Fragen zu diesem Thema, um Respekt als Grundlage friedlichen Zusammenlebens zu propagieren.</p> <p>Ohne Polemik, aber mit einer klaren Haltung und einer Portion Humor referiert und diskutiert er dieses ernste und so wichtige Thema. Es geht darum Menschen zu erreichen und den Krampf aus der allgegenwärtigen Debatte zu nehmen.</p> <p>Seit 2014 besucht er nun Schulen, Universitäten und Verbände, um dort seinen Vortrag oder auch Workshop zu präsentieren. Ob „Schule gegen Rassismus“ oder beim Integrationstag: Marius Jung verbindet Kompetenz, Leidenschaft und Humor zu seinem Vortrag „Respekt“, sowie seinem Workshop zum Thema „Selbstbewusstsein“. http://www.mariusjung.de/</p>	30
Selbstfürsorge	<p>Sie sind willkommen. Hier. Jetzt. Ein Ort, um aufzutanken.</p> <p>Kein Musiker würde anfangen zu spielen, wenn sein Instrument nicht gestimmt ist. Dann kann es nur misslingen. Wie können wir gut für uns selber sorgen, um ein verlässliches Gegenüber zu sein?</p> <p>Kleine Übungen und Erklärungen aus dem Achtsamkeitsansatz zur Selbstfürsorge.</p>	<p>Frau Friederike Ludwig, Systemische Paartherapeutin, Dipl. Ehe- Familien- und Lebensberaterin (M. C.) und Mediatorin, Projektstelle Beratung geflüchteter Menschen an der EFL Brühl. https://koeln.efl-beratung.de/beratungsstellen/rhein-erft-kreis/</p>	12